

Es wäre dringend an der Zeit

Status Quo Tourismus: Der Landeshauptstadt fehlt ein Kongresszentrum der mittleren Größe

■ Von Nicole Richter

Erfurt. In Erfurt fehlt ein Kongress- und Tagungszentrum der mittleren Größe. Während der Kaisersaal für kleine Kongresse äußerst beliebt ist und die Messehalle sich erst für Tagungen mit 1000 und mehr Teilnehmern rechnet, mangelt es an Angeboten im mittleren Teilnehmer-Bereich. „Da ist großer Bedarf“, sagt Stefan Götz. Der Direktor des Mercure Hotels Erfurt Altstadt höre dies oft von seinen Gästen, die geschäftlich in Erfurt sind. „Kongresse mit 700+ gehen an Erfurt vorbei“, so Götz beim 8. Erfurter Zukunftsforum, das zum Thema „Tourismus“ gestern Abend von TLZ, dem Verein „Wir für Erfurt“, dem Mercure Hotel und Wbg Zukunft präsentiert wurde. Gerade Erfurts zentrale Lage in Deutschland wäre „ein riesengeografischer Vorteil. Wir brauchen deshalb Kapazitäten in diesem mittleren Kongressgrößenbereich“, findet auch Dirk Ellinger, Geschäftsführer des

Dehoga e.V. Thüringen. Warum also baut's keiner? „Die Frage kann ich nicht beantworten, es wäre aber dringend an der Zeit“, so Dr. Carmen Hildebrandt, die Geschäftsführerin der Tourismus & Marketing GmbH Erfurt.

11,2 Millionen Gäste jährlich, 727 000 Übernachtungen in den Hotels, 320 000 bei Privatpersonen, 9000 Stadtführungen im vergangenen Jahr, 37 Euro



Über Potenziale des hiesigen Tourismus diskutierten (v.l.) Dehoga-Vorsitzender Dirk Ellinger, Augustinerkloster-Kurator Lothar Schmelz, Tourismuschefin Carmen Hildebrandt und Hoteldirektor Stefan Götz mit TLZ-Redaktionsleiter Frank Karmeyer. Foto: Marcus Scheidel

pro Tag, die ein Tagesgast ausgibt, 182 Euro, die ein Hotelgast in Erfurt lässt, 550 Millionen Euro, die die Touristen in Erfurt in einem Jahr ausgeben, und 20 000 Erfurter, die vom Tourismus ihren Lebensunterhalt bestreiten – die Fakten sprechen für sich. Allen Gästen des Zukunftsforums

war klar, der Tourismus ist für Erfurt ein wichtiger Wirtschaftsfaktor. Von daher: Wo sind die Potenziale, wo lässt er sich ausbauen, wo hakt's noch gewaltig?

„Erfurt braucht mehr Hotels“, wagt Carmen Hildebrandt eine Forderung, die nicht bei allen Hoteliers gut ankommen

dürfte. „Es fehlt an Betten in den Highlight-Monaten sowie im Drei-Sterne-Bereich.“ Es fehle an Angeboten für Touristen mit Handicap – also Menschen mit Behinderungen. Es fehle an einem Parkplatz für Reisemobile und Caravans. „Auch wird Erfurt als Sportstadt viel zu wenig

vermarktet. Die großen Sportstätten sollten sich touristisch und auch für die Einheimischen mehr öffnen“, so die Tourismuschefin. Und es fehle an Kinder- und Jugendangeboten, erklärt Hildebrandt. So wurde auch der Kinderkanal zu einem Reizthema des Abends. **2. Lokalseite**